



Fragestunde Augustsession 2022

Michael (Donat) betreffend Gesamtaufwand für die Entnahme von zwei Problemwölfen des Beverinrudels

Nachdem bis Mitte Juli auf den beiden benachbarten Alpen Nera und Nurdagn am Schamserberg zwei Mutterkühe sowie auf der Alp Stutz im Rheinwald eine grosse Anzahl Schafe und ein Herdenschutzhund durch mehrere Wölfe des Beverinrudels gerissen wurden, erhielt das Amt für Jagd und Fischerei (AJF) innerhalb eines Tages über das Bundesamt für Umwelt (Bafu) die Abschussbewilligung für zwei Jungwölfe. Die Entnahme der beiden Jungwölfe erwies sich aber als nicht ganz einfach. Mit Unterstützung von Landwirten, dem Alppersonal, Jägern, Mitgliedern des Polizeikorps und Personal des AMZ hat die Wildhut mit grossem Aufwand nach über zwei Wochen Einsatz am Tage und in der Nacht zwei Jungwölfe in der Nähe der Schafherde auf der Alp Stutz erlegen können. Für die Koordination unter allen Beteiligten waren zusätzlich verschiedene Sitzungen und Besprechungen, auch mit Vertretern der Territorialgemeinden und den Alpbesitzern, nötig.

Dazu habe ich folgende Fragen an die Regierung:

1. Wie viele Stunden (Personalaufwand) aller Beteiligten waren nötig, bis die beiden Jungwölfe erlegt werden konnten?
2. Wie hoch kann der finanzielle Aufwand, aufgeteilt in Personal- und Materialkosten, beziffert werden?

Grossrat Gian Michael, Donat

24. August 2022